

## Jahresbericht für das Museumsjahr 2016

**Das Museumsjahr 2016 war gekennzeichnet durch viele, sehr attraktive und viel beachtete Veranstaltungen und Höhepunkte und durch besonders viel Detailarbeit im Zusammenhang mit der Übernahme des neuen Arbeitsraumes. Es ist aber sicher für das Museum eine besondere Ehre und eine Anerkennung der geleisteten Freiwilligenarbeit, wenn innerhalb von wenigen Monaten zwei Bundesräte und der Chef der Armee unser Museum besuchen.**

Am **Arbeitstag** anlässlich der **Generalversammlung vom 19. März 2016** waren dieses Jahr wieder rund 70 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Die Vorbereitungen für die Sonderausstellung zur «Weiterentwicklung der Armee WEA» und das Auswintern und Vorbereiten der Motorfahrzeuge standen im Vordergrund. An der Generalversammlung selbst nahmen 45 Vereinsmitglieder teil, unter ihnen Stadtrat *Urs Hunziker*. Neu in den Vorstand wurde Frank J. Furrer gewählt, der Richard Furrer als Mitglied des Vereinsvorstands und als Bibliothekar/Archivar ablöst.

Am **ersten Museumstag vom Samstag, 2. April 2016** fand die angekündigte **Ausfahrt nach Stein am Rhein** statt. Dieser Grossanlass, an dem rund 40 unserer historischen Motorfahrzeuge teilnahmen, war durch *Ernst Gründler und sein Team* sorgfältig vorbereitet worden und ist in jeder Beziehung gelungen. Mit über 1000 Besuchern (die begeisterten Zuschauer an der Fahrstrecke nicht gezählt) war dies von der Besucherzahl her der erfolgreichste Anlass des Jahres 2016. Alle Fahrzeuge haben die Strecke von Schaffhausen nach Stein am Rhein und zurück problemlos geschafft. Das heisst, dass alle unsere Fahrzeuge nicht nur formell für den Verkehr zugelassen sind, sondern dass sich diese dank der regelmässigen Unterhaltsarbeiten in einem sehr guten Zustand befinden. Die **Ausstellung der historischen Militärfahrzeuge** beim Untertor in Stein am Rhein begeisterte die Besucher, die Zusammenarbeit mit der Liliputbahn bewährte sich bestens, das Platzkonzert der Stadtmusik Stein am Rhein gefiel sehr gut und die Museumsbeiz war gut frequentiert; ein grosser Erfolg, unterstützt vom Wetterglück. Ganz herzlichen Dank an alle diejenigen, die diesen Anlass vorbereitet, durchgeführt und unterstützt haben.

Am **zweiten Museumstag vom Samstag, 7. Mai 2016** eröffnete der Chef der Schweizer Armee, *Korpskommandant André Blattmann*, die neue **Sonderausstellung zur Weiterentwicklung der Armee WEA**. Einmal mehr gelang es ihm, die aktuellen Anliegen der Armee in sympathischer und gut verständlicher Art zum Ausdruck zu bringen. Er überreichte unserem Museum in Anerkennung der in den vergangenen zehn Jahren für die Armee erbrachten Leistungen eine wunderschöne Plakette. – Eine Ausstellung zu einem hochaktuellen Thema wie die WEA zu gestalten, war für alle am Projekt Beteiligten faszinierend, aber auch anspruchsvoll. Damit die neue Sonderausstellung Platz fand, wurde die Ausstellung Mobilmachung im Untergeschoss gestrafft und transparenter gestaltet. Die Projektleitung lag bei *Ernst Willi* und *Walter Baumann*.

Am **dritten Museumstag vom Samstag, 4. Juni 2016** fand im Beisein des Kantonsbaumeisters *Mario Läubli* und von weiteren am Projekt beteiligten Handwerkern und Helfern die offizielle **Einweihung des neuen Arbeitsraumes** statt. Das gemeinschaftliche Projekt zwischen

dem Kanton als Eigentümer der Liegenschaft und dem Museum im Zeughaus ist in jeder Beziehung gelungen. Schon Ende Januar 2016 konnten der Umzug abgeschlossen und die bisher im Haus 3 benutzten Räume der Schaffhauser Polizei übergeben werden. Der neue Arbeitsraum hat sich im vergangenen Jahr in jeder Beziehung ausgezeichnet bewährt. Die Einrichtungen funktionieren, die Arbeitsplätze, die Schränke und die Rollregalanlage sind sehr zweckmässig, und die Transparenz unserer administrativen Abläufe konnte bedeutend verbessert werden. – An diesem Museumstag hatten die Besucher auch Gelegenheit, einen **Blick hinter die Kulissen** des Museums zu werfen. In einer kleinen Ausstellung wurde zudem die für unser Museum sehr **bedeutende Freiwilligenarbeit** gewürdigt.

*Jürg Zimmermann* ist einer der drei Gründer des Museums im Zeughaus Schaffhausen. Er hat bei der Gründung seine sehr umfangreiche und wertvolle Sammlung von militärischen und zivilen Metallblasinstrumenten ins Museum eingebracht und damit einen willkommenen Kontaktpunkt zu den mehr waffen- und ausrüstungstechnischen Themen gesetzt. Mit dem Thema **«Schweizer Militärmusik im Wandel der Zeit»** stand am **4. Museumstag vom 2. Juli 2016** nun erstmals das Thema Militärmusik im Vordergrund. Die speziell für diesen Anlass geschaffene Ausstellung vor dem Haus 2 erzählte auf 12 grossformatigen Tafeln mit Text und Bildern anschaulich die Geschichte der Schweizer Militärmusik. Einige Figuren mit den aktuellen und mit früheren Uniformen der Schweizer Militärmusik und eine Vitrine mit wertvollen Metallblasinstrumenten ergänzten die Ausstellung. Höhepunkte des Tages waren aber die beiden musikalischen Zeitreisen, welche durch die *Clairon Garde Schaffhausen*, das *Bundes-Kontingent 1847*, durch die beiden Musiker *Vaclav Medlik* und *Christian Plaschy*, durch die *Musikgesellschaft Gächlingen* (mit Uniformen aus den 1970er-Jahren) und durch die Schaffhauser *Big Band Tonum* gestaltet wurden. Das Thema «Schweizer Militärmusik im Wandel der Zeit» hat den Besucherinnen und Besuchern, ob Musiker und Laien, offensichtlich Spass gemacht.

Das Museum im Zeughaus beteiligte sich auch wieder am „**Schaffhauser Ferienpass**“. Unter der Leitung von Dieter Langhans waren am **Mittwoch, 20. Juli 2016** 10 Helferinnen und Helfer im Einsatz, um für die 35 Kinder (und 4 Begleitpersonen) unter dem **Motto «Panzer, Funk und Co.»** einen erlebnisreichen Tag zu gestalten. Der Dechiffrierwettbewerb beim Posten Funk mit dem Preisgewinn von Armee-Schokolade, das Besteigen der Lastwagen und Panzer sowie die Fahrt mit dem Schützenpanzer im Mühlental, der Rundgang durch die Ausstellung Mobilmachung, die Fahrt mit dem Pinzgauer und die Verpflegung (Bratwurst mit Brot, verschiedene Getränke in grosser Menge und Glace-Cornets) haben zum guten Gelingen des traditionellen Anlasses beigetragen.

Am **5. Museumstag vom Samstag, 6. August 2016**, der noch in die Ferien fiel, standen die Ausstellungen und Sammlungen im Vordergrund.

Am **Donnerstag, 25. August 2016** anlässlich des sog. Städtetages in Schaffhausen beehrte uns **Bundesrat Ueli Maurer** mit einem privaten, zweistündigen Besuch. Er war begeistert von der Ausstellung Mobilmachung und von den Fortschritten, die unser Museum seit seinem letzten Besuch gemacht hatte.

Das Thema Panzer prägte den **6. Museumstag vom Samstag, 3. September 2016**. Im Zeughausareal und auf dem Parkplatz vor dem Zeughaus wurde mit allen unseren eigenen 18 Panzern und mit einem Panzer Leo der Schweizer Armee die Sonderausstellung **«Mechanisierung der Schweizer Armee»** gezeigt. Unter dem Motto **«Panzerparade 2016»** durften sich am Morgen und am Abend die Panzer mit Raupenpolster, darunter auch der 20 m lange und 4 m breite Brückenpanzer, auf der Strasse vom Mühlental auf die Breite und zurück ver-

schieben. Die übrigen Panzer wurden auf Plattformanhängern verschoben. Im Zentrum, des Tages standen die beiden kommentierten Vorführungen im Zeughausareal, bei welchen jeweils alle Panzer in Fahrt über die Brücke des Brückenpanzers gezeigt wurden. Einmal mehr faszinierten die gepanzerten Fahrzeuge unsere Besucherinnen und Besucher.

Am **Samstag, 17. September 2016** beteiligte sich das Museum im Zeughaus wiederum an der **Museumsnacht Hegau Schaffhausen**. Mit etwas weniger als 100 Besuchern fand dieser Anlass unter der Leitung von *Richard Furrer* im üblichen Rahmen statt. Der eigene Shuttle zwischen Stadt, Museum und Stahlgiesserei wurde rege benützt. Nachdem sich aber immer mehr Organisationen an der Museumsnacht beteiligen, die zum grossen Teil gar nichts mit einem Museum zu tun haben, stellt sich die Frage, ob wir in Zukunft überhaupt noch mitmachen wollen.

Um den neu für das VBS zuständigen **Bundesrat Guy Parmelin** kennen zu lernen, haben wir ihn nach Schaffhausen ins Museum im Zeughaus eingeladen. Er nannte schliesslich als bevorzugten Termin den **siebten und letzten Museumstag vom 1. Oktober 2016**. Nach seiner Ankunft mit dem Helikopter wurde Bundesrat Parmelin durch Vertreter der Kantons- und der Stadtregierung und durch das Kader des Museums im Zeughausareal begrüsst. Ein Rundgang durch die Ausstellung Mobilmachung und ein Besuch bei den mit der Einwinterung der Fahrzeuge beschäftigten Motorfahrer bildeten den Auftakt. In seinem im Zeughausareal gehaltenen Kurzreferat äusserte er sich zu den aktuellen Herausforderungen der Armee und stellte sich den Fragen von Martin Huber. Die anschliessende Gelegenheit für die Besucherinnen und Besucher zu einer persönlichen Begegnung mit dem neuen Bundesrat wurde rege genutzt. Bundesrat Parmelin wirkte sehr offen, unkompliziert und herzlich. Zu den verschiedenen Sachfragen äusserte er sich klar und engagiert. Es wurde sehr geschätzt, dass er sich für den Besuch die notwendige Zeit nahm und zum Mittagessen blieb. Die Reaktion der Besucherinnen und Besucher, aber auch die Reaktion von Bundesrat Parmelin selbst zum Besuch im Museum im Zeughaus fielen äusserst positiv aus.

Am gleichen Tag fand das **Erntedankfest** statt. Mit einem städtischen Extrabus begaben sich die rund 50 Teilnehmer zum Kraftwerk Schaffhausen, wo uns Walter Vogelsanger mit einem sehr interessanten Teil Schaffhauser Geschichte und aber auch mit einem wichtigen Teil der Schaffhauser Industriegeschichte vertraut machte. Nach einem Rundgang zum «Stein», wo sich früher eine Einsiedelei und eine Marienkapelle befanden und im Zweiten Weltkrieg eine kleine Befestigungsanlage entstand, traf man sich im Kraftwerk zu einem vom EWS gespendeten Apéro. Der städtische Bus brachte uns anschliessend wieder zum Schützenhaus, wo der traditionelle Anlass bei einem ausgezeichneten Apéro Riche aus der Küche von Walter Reutimann ausklang.

Auch im vergangenen Jahr haben sich die Motorfahrer unter der Leitung von *Ernst Gründler* sehr intensiv und systematisch um den **Unterhalt der Motorfahrzeuge** gekümmert. Viele Mängel konnten durch das Werkstattteam *Ernst Haas, Ueli Schär und Arnold Kälin*, mit Unterstützung von *Franz Schuler* und *Martin Bossert* preisgünstig behoben werden. Im Laufe des Jahres musste eine ganze Reihe von Fahrzeugen vorgeführt werden. Auch hier war das Wissen und das handwerkliche Können des Werkstattteams gefordert. Im Zentrum der Arbeiten standen die Motorrevision des M8 und die Instandstellung des Chevrolet Belair. Diese Arbeiten können leider erst im Jahr 2017 abgeschlossen werden.

Im Hinblick auf den Panzertag 2015 wurden auch die **Panzer** einer systematischen Kontrolle unterzogen. Vor allem *Walter Baumann, Gabriel Berweger, Gion Capuano, Urs Hunziker, Mi-*

*chael Moser, Emil Senn* und natürlich auch *Ernst Gründler* haben diese umfangreichen Arbeiten fachgerecht vorbereitet und durchgeführt.

Bei den Geschützen wurde der schon länger geplante Rückbau einer nicht sehr gut erhaltenen **7,5 cm motorisierten Gebirgskanone 1933/48 in eine Gebirgskanone 1933** in Angriff genommen. Dank einem Sondereinsatz von *Viktor Bolli* und *Walter Baumann*, unterstützt durch weitere Helfer aus dem Dienstagsclub, ist dieses Projekt, das in der Werkstatt von *Walter Baumann* in Neuhausen zu Ende geführt wird, schon sehr weit fortgeschritten.

Im vergangenen Jahr kam die **Musikinstrumenten-Sammlung** von *Jürg Zimmermann* anlässlich des vierten Museumstages besonders zur Geltung.

An den **Museumstagen**, bei **Führungen** und **Veranstaltungen** durfte wir rund 3'500 Besucher empfangen, davon rund 1/4 davon an 37 individuellen Führungen. Mit der Generalversammlung 2016 hat *Jürg Reist* von *Jürg Zimmermann* die Organisation der Führungen übernommen und diese koordiniert. Er wurde dabei von den Führern *Walter Baumann, Martin Huber, Walter Kobelt, Dieter Langhans, Jürg Reist, Fredy Roost, Markus Sauter, Franz Schuler, Ernst Wiesendanger* und *Ernst Willi* unterstützt.

Es hat sich im vergangenen Jahr gezeigt, dass anlässlich von Führungen die Verpflegung aus unserer **Museumsbeiz** sehr geschätzt wird und zunehmend für uns auch eine attraktive Einnahmequelle darstellt. Dieses Potential lässt sich in Zukunft sicher noch besser ausschöpfen. Voraussetzung ist aber ein entsprechendes zusätzliches zeitliches Engagement von Helferinnen und Helfern. Generell hat die Museumsbeiz im vergangenen Jahr unter der Leitung von *Jürg Kreser* bei den Museumstagen, bei Führungen und bei den zum Teil sehr aufwendigen Anlässen erfolgreich gearbeitet und verfügt über verlässliche Helferinnen und Helfer.

Der von *Dieter Langhans* betreute **Museumsshop** ist auf Kurs. Auch überzählige Reglemente und Bücher wurden über den Museumsshop verkauft.

Der Bereich **Kommunikation und Medien** wurde durch *Richard Sommer* und *Frank Schneider* betreut. Sie wurden fallweise durch *Jürg Huber* und durch *Ernst Willi* unterstützt. Die Präsenz in den schweizerischen, regionalen und lokalen Medien, aber auch in Fachzeitschriften hat weitere Fortschritte gemacht. Es hat sich auch im vergangenen Jahr gezeigt, dass die **Homepage** ein wichtiges Kommunikationsmittel ist. Unsere Präsenz im **Ganghebel** war im vergangenen Jahr dank der vielen attraktiven Anlässe und der intensiven Betreuung durch *Fredy Roost* sehr gut. Allerdings war die Zusammenarbeit mit der GMMSH zeitweise nicht optimal.

Die umfangreiche **Sammlung der Reglemente und Bücher und das Archiv** werden seit der GV 2016 durch *Frank Furrer* betreut. Hier stehen 2017 noch einige Arbeiten an.

Am Freitag, 22. Januar 2016 trafen sich der **Vereinsvorstand** und der **Stiftungsrat** zur achten **Strategiesitzung**, um sich - losgelöst vom Tagesgeschäft - über die längerfristigen Ziele und Herausforderungen zu unterhalten und die wichtigsten Ziele für das Jahr 2016 gemeinsam festzulegen.

**Finanzen und Rechnungswesen der Stiftung und des Vereins** lagen in den Händen von *Heidi Stolz* und *Urs Leinhäuser*. Einmal mehr gab es mit den aufwendigen Projekten, mit den verschiedenen Anlässen, dem neuen Arbeitsraum und der grossen Zahl von Führungen vor

allem für *Heidi Stolz* sehr viel Arbeit zu bewältigen. Revisionsstelle ist *Thomas Wildberger* von der Mäder + Baumgartner Treuhand AG, der diese Aufgabe ehrenamtlich ausübt. Der Jahresabschluss des Vereins wird anlässlich der Generalversammlung vom 18. März 2017 präsentiert.

Auch im vergangenen Jahr war sehr viel **Detailarbeit** zu leisten. Der sog. **Dienstagsclub** hat viele dieser Aufgaben übernommen. Zunächst stand der Umzug aus dem Haus 3 in den Arbeitsraum im Vordergrund, aber auch das Sortieren und Einräumen der Uniformen und der Bibliothek. Die Umgestaltung der Ausstellung Mobilmachung und die Realisierung der Sonderausstellung zur WEA beanspruchte viel Zeit. Das digitale Erfassen von Sammlungsgut, Leihgaben und Fundus und das Aufräumen der Depots ist nun weitgehend abgeschlossen. Aber auch die anspruchsvollen Unterhaltsarbeiten und die regelmässigen Reinigungsarbeiten im ganzen Museum waren aufwendig. Zum harten Kern des Dienstagsclubs gehören *Beat Aberle, Ernst Baumann, Walter Baumann, Viktor Bolli, Christoph Breiter, Ernst Gründler, Ernst Haas, Kurt Helfenberger, Bruno Hilpert, Martin Huber, Arnold Kälin, Walter Kobelt, René Kradolfer, Josef Künzle, Dieter Langhans, Roland Moretti, Peter Moser, Jürg Reist, Alfred Roost, Markus Sauter, Ueli Schär, Franz Schuler, Richard Sommer, Bruno Trottmann, Markus Unteregger, Hanspeter Wanner, Ernst Wiesendanger und Ernst Willi*. Auch viele andere Mitglieder des Vereins waren jederzeit bereit, bei der Vorbereitung und Durchführung von Anlässen mitzuhelfen und Hand anzulegen. Unser Museum lebt von dieser Freiwilligenarbeit.

Nach heutiger Planung dürfen wir bis Ende 2019 mit unseren Motorfahrzeugen am heutigen **Standort in der ehemaligen Stahlgiesserei** bleiben. Das haben wir der **Grosszügigkeit von Carlo Klaiber**, dem Eigentümer der Stahlgiesserei zu verdanken, der unser Museum so in einzigartiger Weise unterstützt. Aber auch *Christian Bächtold*, unser Ansprechpartner in allen Belangen der Stahlgiesserei, hat uns im vergangenen Jahr immer wieder aktiv unterstützt. Ganz herzlichen Dank! Es geht jetzt darum, rechtzeitig für die umfangreiche Fahrzeugsammlung einen geeigneten neuen Standort zu finden.

Die noch **offenen Fragen zur Nutzung der Infrastruktur** der Abteilung Bevölkerungsschutz und Armee konnten im gegenseitigen Einvernehmen gut gelöst werden. Generell funktioniert die Zusammenarbeit mit der Schaffhauser Polizei sehr gut, aber auch die tägliche Zusammenarbeit vor Ort hat sich sehr gut entwickelt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei *Matthias Bänziger, Alfred Christen, Sacha Distel, Michael Jauch, Roman Rupper und Eveline Sticher*.

**Den vielen Helferinnen und Helfern, Sponsoren, Gönnern, Partnerfirmen, Institutionen, Medien und Amtsstellen, aber auch unseren treuen Besuchern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2017.**

MUSEUM IM ZEUGHAUS



Martin Huber  
Präsident des Stiftungsrates



Jürg Krebs  
Präsident des Vereins